



EARTH PLASTIC VIEW

MATTERHORN ART PROJECT

Pressemappe

Pressemitteilung.....	Seite 02
Earth Plastic View – Projektbeschreibung.....	Seite 04
Statement von Bertrand Piccard, Solar Impulse Foundation.....	Seite 06
Interview Branko Šmon und Ralph Christofori.....	Seite 08
Die „Earth Plastic View“ Foto Art App.....	Seite 10
Hintergrund Branko Šmon.....	Seite 11
Plastik: Zahlen und Fakten.....	Seite 12
Projektpartner von Earth Plastic View.....	Seite 13

Medienkontakt:
Earth Plastic View
Tonia Heyckendorf
Nordbahnhofstraße 80
70191 Stuttgart

Telefon: 0049 – 151 – 56 56 52 82
E-Mail: presse@earth-plastic-view.de
Web: www.earth-plastic-view.de

PRESSEMITTEILUNG

Künstler Branko Šmon macht Matterhorn zum weltweiten Botschafter für neues Plastikbewusstsein

Die Vernissage von „Earth Plastic View“ Matterhorn Art Project fand am 19. Juli 2019 am Gornergrat, Zermatt/Schweiz statt

Nach Schätzungen von Wissenschaftlern wird der weltweite Plastikbestand in diesem Jahr voraussichtlich bei etwa sieben Milliarden Tonnen liegen. Der Künstler Branko Šmon hat sich zur Aufgabe gemacht, dieses unvorstellbare Ausmaß zu visualisieren und begreifbar zu machen. Mit seinem Kunstprojekt „Earth Plastic View“ verwandelt er das Matterhorn, den meistfotografierten Berg der Welt, anhand von mehreren Installationen zum weltweiten Botschafter für ein neues globales Plastikbewusstsein. Das Projekt wird unter anderem vom Fraunhofer LBF, Bereich Kunststoffe unterstützt. Die Patenschaft für das Projekt übernimmt der Schweizer Pionier Bertrand Piccard, der 2015-2016 mit einem Solarflugzeug die Erde umrundete.

Art Frames & „MyEarthPlasticPart-cubes“: Das Unvorstellbare bekommt eine Form

Sieben Milliarden Tonnen Plastik befinden sich derzeit weltweit im Gebrauch in den Landschaften, den Weltmeeren, auf Deponien, in Lebewesen. Das entspricht auf der Grundlage einer belastbaren Schüttdichte einem Granulatvolumen von rund 14 km^3 – eine eigentlich unvorstellbar große Menge. An prominenter Stelle erhält dieses Volumen nun eine greifbare Form: Vier große „Earth Plastic View“-Art Frames, aufgestellt an unterschiedlichen Aussichtspunkten rund um den Gornergrat, zeigen die räumliche Ausdehnung des Volumens des weltweiten Plastikbestands in Granulatform. Die imposanten Sichtrahmen umfassen die Silhouette des Matterhorns mit dem umliegenden Bergmassiv und markieren das Plastikvolumen von 14 km^3 . So wird dieses Ausmaß in der Landschaft um das Matterhorn sicht- und damit erst vorstellbar. In Zermatt und an sechs Aussichtspunkten entlang der Gornergrat Bahnlinie und auf der Rothornseite visualisiert Šmon zudem den Anteil des aktuell globalen Plastikbestandes im Verhältnis zum Individuum (Anfang 2019: 7,67 Milliarden Menschen) durch große Plastik-Objektkuben, die mit Plastikgegenständen des Alltags, Plastikmahlgut und -granulat gefüllt sind. Diese „MyEarthPlasticPart-cubes“ sind $1,9 \times 1 \times 1 \text{ m}$ groß, ihr Volumeninhalt entspricht dem weltweiten Pro-Kopf-Aufkommen von Plastik in Granulatform ($1,9 \text{ m}^3$).

Foto Art-App „Earth Plastic View“: Eine neue Dimension der Kunsterfahrung

Speziell für das Projekt entwickelte Šmon die „Earth Plastic View“ Foto Art-App, die das Visualisieren des Plastikvolumens durch verschiedene Funktionen erweitert. Die App verstärkt auf spielerische Weise die Aufmerksamkeit für die Thematik und ermöglicht durch interaktive Funktionen die Dimensionen des weltweiten Plastikaufkommens visuell zu begreifen. Es geht um eine multidimensionale Kunsterfahrung, die das reale Erleben am Matterhorn durch eine virtuelle Ebene erweitert. Die App zeigt an sieben Aussichtspunkten die Ausdehnung des Plastikvolumens am Matterhorn im Jahr 2019. Mit einer zweiten Linie wird das Ansteigen des Volumens auf 32 km^3 bis zum Jahr 2035 gezeigt, wenn wir unseren Umgang mit Plastik nicht verändern. Durch Foto-Funktionen kann jeder Teil der Kunst werden und mit dem EPV-art-filter die Botschaft des Projektes global streuen. Außerdem informiert die App über Kunstprojekt und Künstler und bietet Informationen zur Umweltproblematik durch Plastik.

Global nutzbar potenziert die App Branko Šmons Kunstbotschaft, ein neues Plastikbewusstsein zu schaffen. Mit jedem Kauf geht ein Euro als Spende an innovative Projekte und nachhaltige Lösungen für Plastik.

Die Foto Art-App ist im App Store und im Google Play Store erhältlich.

Das Matterhorn als perfekter Botschafter: Verbindung zwischen Bewusstsein und Natur

„Mit Earth Plastic View möchte ich ein neues Plastikbewusstsein schaffen. Nur im Verhalten eines jeden Einzelnen ist eine Veränderung möglich. Das Matterhorn dient dabei als globales Symbol. Ich habe am Gornergrat ideale Bedingungen für mein Ziel gefunden: Wir befinden uns zum einen mitten in schönster Natur, die Menschen werden hier direkt emotional berührt. Zum anderen steht das Matterhorn frei. Man hat als Betrachter eine Übersicht über die darum liegende Berglandschaft. So kann ich das enorme Volumen überhaupt erst sichtbar machen. Durch die Weitläufigkeit der Landschaft und die Schönheit der Natur schaffe ich die mir wichtige Verbindung zwischen dem Bewusstsein für das Ausmaß der Problematik und der Kraft der Naturschönheit“, begründet der Künstler seine Wahl für das Matterhorn.

Über Branko Šmon:

Branko Šmon wurde 1955 in Maribor/Slowenien geboren. Schon während des Studiums experimentierte er jenseits der klassischen Gattungen mit scheinbar kunstfernen Medien beispielsweise mit der sogenannten „Blower Art“, durch Ventilatoren in Bewegung versetzte raumgreifende Installationen. In den 1980er- und 1990-er Jahren realisierte Šmon internationale Projekte in den Metropolen New York und Moskau sowie in Südkorea. Später folgten unter anderem Projektideen und -realisationen in Stuttgart, Frankfurt am Main und Brüssel. Bis heute geht es Branko Šmon in seiner Kunst um den Zusammenhang zwischen Natur und Kultur, Mensch und Technologie, Wirtschaft und Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Er setzt sich intensiv mit systemimmanenten und -relevanten Zusammenhängen auseinander, von deren erheblichen Wirkkräften und Konsequenzen wir zwar wissen, aber kaum eine Vorstellung haben. www.brankosmon.de

Medienkontakt:

Earth Plastic View
Tonia Heyckendorf
Nordbahnhofstraße 80
70191 Stuttgart

Telefon: 0049 – 151 – 56 56 52 82
E-Mail: presse@earth-plastic-view.de
Web: www.earth-plastic-view.de

PROJEKTBECHREIBUNG

Das Kunstprojekt „Earth Plastic View“

Das Kunstprojekt „Earth Plastic View“ am Matterhorn visualisiert das Volumen des weltweiten Plastikbestandes in Granulatform und macht das Matterhorn, den meistfotografierten Berg der Welt, zum Botschafter für ein neues globales Plastikbewusstsein.

Politik, Wirtschaft und Gesellschaft erkennen die Wichtigkeit einer Veränderung in unserem Umgang mit Plastik. Weltweit schließen sich Menschen zusammen, um nachhaltige Lösungen für die Herausforderungen mit der Ressource Plastik zu finden. Die Thematik ist nur global zu lösen, denn sie betrifft uns alle. Der weltweite Plastikbestand wird im Jahr 2019 voraussichtlich zirka 7 Milliarden Tonnen betragen. Das Plastik befindet sich im Gebrauch, in Deponien, in der Landschaft und den Meeren. Wenn der Plastikkonsum mit der aktuellen Geschwindigkeit voranschreitet, werden bis zum Jahr 2035 zirka 16 Milliarden Tonnen produziert.

Das Matterhorn wird zu einem globalen Symbol für ein neues Plastikbewusstsein

Der europäische Künstler Branko Šmon verbindet in seiner Kunst kontroverse Themen und erzeugt Räume des Dialogs. „Earth Plastic View“ am Matterhorn schafft eine Verbindung zwischen Natur, Plastik und Mensch und greift damit eine globale Herausforderung und aktuelle Thematik auf. Die Unmöglichkeit der Sichtbarmachung des gesamten Plastikbestandes von zirka 7 Milliarden Tonnen nimmt sich Branko Šmon zur Aufgabe. Seine Lösung: Den Plastikbestand in angenommener Granulatform als Volumen von ca. 14km^3 darzustellen und für den Betrachter das räumliche Ausmaß des Plastikbestandes in der Landschaft rund um das Matterhorn sichtbar werden zu lassen. Durch das Kunstprojekt „Earth Plastic View“ erhält das Matterhorn als einzigartige Naturschönheit eine neue, visionäre Aussage. Große „Earth Plastic View“-Frames, aufgestellt an unterschiedlichen Aussichtspunkten, stellen die Verbindung zum Plastikvolumen von 14km^3 innerhalb des Matterhornmassivs her. Die insgesamt vier Installationsrahmen stehen am Gornergrat, Rotenboden, Riffelberg und dem Blauherd mit freier Sicht auf das Matterhorn. Als Kontrast stellt der Künstler neben den Sichtrahmen an insgesamt sechs Positionen rund um den Gornergrat und in Zermatt auch zirka zwei Meter große Kuben, die „MyEarthPlasticPart-cubes“ auf. Mit diesen mit Plastikgegenständen, Plastikmahlgut und Plastikgranulat gefüllten Kuben setzt er den globalen Verbrauch von Plastik in Granulatform ins Verhältnis zum Individuum: Ihr Volumen von $1,9\text{m}^3$ entspricht dem weltweiten Pro-Kopf-Aufkommen an Plastik in Granulatform bei einer derzeitigen Weltbevölkerung von 7,64 Mrd. Menschen.

Aussichts- und Funktionsstandorte von Sichtrahmen, Kuben und App

Gornergrat 3089 m:	Art-Frame, Objektkubus, Foto Art-App
Rotenboden 2815 m:	Art-Frame, Objektkubus, Foto Art-App
Riffelberg 2582 m:	Art-Frame, Objektkubus, Foto Art-App
Riffelalp 2211 m:	Foto Art-App
Rothorn 3103 m:	Objektkubus, Foto Art-App
Blauherd 2571 m:	Art-Frame, Objektkubus, Foto Art-App
Sunnegga 2288 m:	Foto Art-App
Zermatt 1608 m:	Objektkuben, Foto Art-App



Branko Šmon will mit seiner Kunst irritieren und aufmerksam machen. Sein Ziel ist es, das menschliche Bewusstsein für Plastik zu verändern. Die Installationen sollen neugierig machen, den Dialog fördern und seine Botschaft über visuelle Verbreitung global streuen. Erläutert werden die Sichtrahmen und Kuben daher mit Hilfe von Informationstafeln. Informationen zu dem Projekt erhalten Besucher zudem auf dem Weg zum Gornergrat. Das „Earth Plastic View“ Matterhorn Art Project wird unterstützt von Zermatt Tourismus, der Bürgergemeinde Zermatt, der Gornergrat Bahn und der Zermatt Bergbahnen AG. Der Besucher wird sowohl auf der Website von Zermatt Tourismus, durch Informationsmonitoren der Gornergrat Bahn und Flyer auf die Installationen aufmerksam gemacht.

Medienkontakt:

Earth Plastic View
Tonia Heyckendorf
Nordbahnhofstraße 80
70191 Stuttgart

Telefon: 0049 – 151 – 56 56 52 82
E-Mail: presse@earth-plastic-view.de
Web: www.earth-plastic-view.de

INTERVIEW BERTRAND PICCARD

CEO Solar Impulse Foundation

Wir ziehen an einem Strang

Mein Name ist Bertrand Piccard, ich bin Vorsitzender der Solar Impulse Foundation und großer Fan des Projekts „Earth Plastic View“ am Matterhorn. Und wissen Sie warum? Weil in dieser Welt viele schlimme Dinge geschehen, nur weil uns Menschen das entsprechende Bewusstsein für unser Fehlverhalten fehlt.

Der Künstler Branko zeigt uns auf visuelle Art und Weise das enorme Ausmaß von Plastik, das überall auf der Welt produziert und verschwendet wird: 14 Kubikkilometer – so groß ist das Volumen, welches das Matterhorn und die umliegende Berglandschaft einnehmen, und das man mit genau diesem Plastik in Granulatform füllen könnte. Und im Jahr 2035 werden es 32 Kubikkilometer sein, also mehr als das Doppelte wenn wir nichts dagegen unternehmen.

Dieses enorme Ausmaß jetzt visuell vor Augen zu haben, könnte viele Menschen bewegen darüber nachzudenken, ihre Verwendung von Plastikprodukten zu reduzieren oder vielleicht ihren Umgang mit Plastik generell zu überdenken. Auf der anderen Seite braucht es natürlich die Industrie und Regierungen, die handeln müssen. Aber dieses Projekt legt den Fokus auf das Bewusstsein der Menschen und das gefällt mir daran.

Wenn wir über Plastik sprechen, geht es oft um sehr rationale Zahlen: Die Unmengen an Plastik, das Fische und Vögel verenden lässt, wir sprechen über die Umweltverschmutzung, Plastik das in unseren Ozeanen schwimmt und die Größe eines siebten Kontinents einnimmt und solche Dinge. Aber ich denke, dass die Menschen dieses Thema weder emotional noch auf einer Ebene der Kunst begreifen können. Darum hatte Branko als Künstler diese sehr originelle Vision, mit Hilfe des Matterhorns und der darum liegenden Berglandschaft zu zeigen, wieviel Volumen diese enorme Menge an Plastik, gemessen in Granulatform, einnimmt. Ich denke also dies ist eine Art und Weise wie Menschen sich auf der emotionalen Wahrnehmungsebene dieser Problematik bewusst werden können.

Man kann die Gesellschaft auf der einen Seite mit Regulierungen ändern: Man kann die Verwendung von Einwegbehältern abschaffen, man kann das Wegwerfen von Plastik mit Strafen belegen. Man kann die Wirtschaft zur Produktion von Mehrwegprodukten und der Wiederverwendung und dem Recycling von Plastik verpflichten, um Plastikprodukten ein zweites Leben zu geben und solche Dinge.

Auf der anderen Seite gibt es die Kunst. Kunst spricht unsere Emotionen an, spricht zur Schönheit der Seele. Und genau das ist vielleicht auch ein mächtiges Instrument, um Menschen zu berühren und ihnen zu zeigen, warum sie ihr Verhalten ändern müssen.

Ich widme mich heute dem Schutz der Umwelt. Meine Solar Impulse Foundation identifiziert 1.000 Möglichkeiten / Projekte, die auf profitable Art und Weise zum Umweltschutz beitragen und Ökologie und Industrie dabei in Einklang bringen. Für mich ist die Kommunikation rund um die Notwendigkeit von Umweltschutz und die Möglichkeiten, die uns dazu bestehen von großer Wichtigkeit. Genauso aber möchte ich auch eine Vision von besserer Lebensqualität und einer sauberen Umwelt aufzeigen. Nicht nur um unserer Natur Willen, sondern auch für uns Menschen. Plastik stellt heutzutage eine Bedrohung für die menschliche Gesundheit dar. Eine riesige Bedrohung. Wenn wir den Menschen diese Thematik also auf eine Art und Weise zeigen können, wie sie es noch nie gesehen haben, dann bleibt sie ihnen nachhaltig in Erinnerung. Viel eher, als wenn sie einen weiteren Nachrichtenartikel über Plastikverschwendung in der Zeitung lesen. In dieser Hinsicht leistet der Künstler Branko also wertvolle Arbeit. Wie er auf die Idee gekommen ist weiß ich nicht, aber sie ist wahrlich von großer Wirkung.

Mein Ziel mit meinem Projekt Solar Impulse war es zu zeigen und zu beweisen, dass wir unmögliche, unglaubliche Dinge mit erneuerbaren Energien und sauberen Technologien erreichen können. Solar Impulse ist also ebenfalls ein beispielhaftes Zeugnis, eine Art und Weise Bewusstsein zu schaffen aber auch Begeisterung für diese neuen Lösungen auszulösen. So gesehen macht der Künstler Branko genau das Gleiche mit seinem Projekt am Matterhorn. Mit dem Mittel der Kunst sorgt er für eine neue Wahrnehmung – man kann also sagen, wir ziehen beide an einem Strang. Vielleicht war das Solar Impulse Projekt auch eine Art künstlerische Mission: Die Menschen haben das wunderschöne Solarflugzeug bewundert: Es war leise, majestätisch, flog ganz ohne Treibstoff....in diesem künstlerischen Aspekt liegt vielleicht diese starke Verbindung zwischen den beiden Projekte. Und vielleicht liegt in genau dieser Fähigkeit, das Unfassbare sichtbar zu machen, meine Begeisterung für die Kunst und vielleicht gefällt mir genau deshalb das Projekt des Künstlers Branko so gut.

Über Bertrand Piccard

Der Schweizer Pionier Bertrand Piccard, der 2015-2016 mit einem Solarflugzeug die Erde umrundete, hat eine Patenschaft für „Earth Plastic View“ übernommen. Als Vorsitzender der Solar Impulse Foundation setzt er sich für den Schutz der Umwelt ein und unterstützt mit der Kampagne Efficient Solutions Projekte und Unternehmen, die saubere und effiziente Lösungen für die Umwelt entwickeln.

<https://solarimpulse.com>

<https://bertrandpiccard.com>

Medienkontakt:

Earth Plastic View
Tonia Heyckendorf
Nordbahnhofstraße 80
70191 Stuttgart

Telefon: 0049 – 151 – 56 56 52 82

E-Mail: presse@earth-plastic-view.de

Web: www.earth-plastic-view.de

INTERVIEW MIT BRANKO ŠMON

Herr Šmon, der Titel Ihres Projekts „Earth Plastic View“ ist zumindest aus künstlerischer Sicht doppeldeutig.

Das ist richtig. Als Künstler kennt man *die* Plastik als Gattung, sozusagen als eine dreidimensionale künstlerische Ausdrucksform. Wenn man von *dem* Plastik spricht, dann hat das eine ganz andere Dimension. Und die führt direkt hinein in die Thematik meines Projektes.

Sie schaffen als Künstler hier keine Plastik im klassischen Sinne, sondern vermitteln eher eine Vorstellung davon?

Ja, es geht mir darum, etwas Unvorstellbares sichtbar zu machen. Wie kann man begreifen, welche immense Menge 7 Milliarden Tonnen Plastik sind, die sich weltweit in der Landschaft, in den Meeren, auf Deponien und im Gebrauch befinden. Solche Zahlen sind abstrakt. Also braucht es ein Bild dafür, eine Art plastisches Sinnbild. Und das schaffe ich durch den Bezug zum Matterhorn, einer der bekanntesten Berge der Welt.

Und es geht um eine Thematik, die jeden angeht ...

Plastik benutzen wir alle. Das ist ja per se nicht schlecht. Problematisch wird es, wenn wir das Plastik, das wir nicht mehr benutzen, entsorgen müssen. Eine Forschergruppe um Roland Geyer von der University of California hat ermittelt, dass bis zum Jahr 2015 rund 6,3 Milliarden Tonnen Plastikmüll angefallen sind. Davon wurden 9 Prozent wiederverwertet, 12 Prozent zu Energie verbrannt und 79 Prozent landeten auf Deponien oder in der Umwelt. Das ist fatal. Denn dadurch steigt der Plastikbestand stetig an. Er liegt heute bei 7 Milliarden Tonnen, und wenn der Plastikkonsum mit der aktuellen Geschwindigkeit voranschreitet, werden es bis zum Jahr 2035 ca. 16 Milliarden Tonnen sein.

Es gibt schon einige Diskussionen und Initiativen dazu, wie man dieses globale Problem in den Griff bekommen kann. So haben sich im Januar dieses Jahres fast 30 große Unternehmen zur ‚Alliance to End Plastic Waste‘ (AEPW) zusammengeschlossen. Zwei Monate danach machte die Leiterin des UNO-Umweltprogramms, Joyce Musya, bei der UN-Umweltkonferenz in Nairobi deutlich: „Wir sind über Versprechungen und Politisieren weit hinaus.“

Versprechungen von Seiten der politisch Verantwortlichen reichen tatsächlich längst nicht mehr aus. Und die gemeinsame Initiative von Unternehmen unter dem Dach der AEPW ist großartig. Im Grunde genommen muss aber jeder etwas dafür tun. Und da liegt der Kern meines Projekts: Denn ich bin überzeugt davon, dass der oder die Einzelne solche unfassbaren Dimensionen mit globalem Ausmaß gar nicht wirklich begreifen kann. Umso wichtiger ist es, den Menschen eine Vorstellung davon zu vermitteln. Das Matterhorn wird in diesem Kontext zu einem Botschafter für ein neues Plastikbewusstsein. Meine Kunst macht diese Dimensionen erfahrbar.

Sie konnten in der Vorbereitung des Projekts einige Fürsprecher gewinnen.

Ich habe schon immer Wert darauf gelegt, Menschen zusammenzubringen und bewege mich als Künstler bewusst zwischen den Systemen. Beim „Earth Plastic View“ Projekt habe ich mit dem Bereich Kunststoffe am Fraunhofer-Institut LBF in Darmstadt und der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung in Frankfurt zusammengearbeitet. Bertrand Piccard ist Botschafter des Projektes. Als Vorsitzender der Solar Impulse Foundation setzt er sich für den Schutz der Umwelt ein und unterstützt mit der Kampagne Efficient Solutions Projekte und Unternehmen, die saubere und effiziente Lösungen für die Umwelt entwickeln. Bertrand ist überzeugt von meiner Arbeit und ist der Meinung, wir ziehen am selben Strang: er im Bereich innovative Projekte zum Schutz der Umwelt; ich in meiner Kunst, die zwischen den Systemen Brücken baut. Die fundierte Recherche und der fachliche Austausch mit Experten sind für mich wesentliche Bestandteile meiner künstlerischen Auseinandersetzung. Denn schließlich geht es hier nicht um ein fiktionales Werk, sondern um eine Arbeit, die bei aller imaginären Qualität vor allem glaubwürdig sein muss.

Die Land Art hat seit den beginnenden 1960er-Jahren geographische Räume besetzt, um dort Kunst zu machen – im Zuge der ökologischen Bewegung auch zunehmend systemkritisch. Sehen Sie sich in dieser Tradition?

Meine Motivation, kritische Kunst zu machen, und zwar in kunstfernen und durchaus auch naturnahen Räumen, ist durchaus vergleichbar. Und so wie die Künstler der Land Art beschäftigt auch mich die Frage, wie man da draußen überhaupt zu einer künstlerischen Form finden kann. Natürlich ist es unmöglich, das Matterhorn in ein Museum zu stellen. Also muss ich vor Ort eine Form finden für mein Projekt. Die „Earth Plastic View“-Frames bilden eine Art Fenster zur Welt, wie sie in der Kunstgeschichte eine lange Tradition haben. Auf dem Gornergrat fungieren sie aber auch als Foto-Frame und verweisen auf das, was die Menschen dort oben als allererstes tun: nämlich ein Foto vom berühmten Matterhorn machen. Dieser Akt der Bildwerdung hat mich letztlich auch auf die Idee gebracht, für das Projekt eine spezielle App zu entwickeln, die global nutzbar ist. Damit wird die Idee und Botschaft meiner Arbeit nicht nur vor Ort erlebbar, sondern quasi überall. Durch das Miteinbeziehen dieses Mediums ist eine globale Streuung möglich, die Menschen können meine Kunst nahezu überall auf der Welt erfahren. Die App ist eine Erweiterung meiner Kunstbotschaft.

Kann Kunst die Welt verändern?

Das wäre ein zu hoher Anspruch. Aber ich bin der Meinung, dass Kunst mit gesellschaftlicher Relevanz durchaus das Bewusstsein der Menschen verändern kann. Dazu will ich mit meinem Projekt „Earth Plastic View“ einen Beitrag leisten. Man kann die Menschen durch Kunst emotional berühren und gleichzeitig eine aufmerksamere, bewusstere Wahrnehmung der eigenen Umwelt herbeiführen. Das Matterhorn hat als einzigartige Naturschönheit die Kraft, unser Verhalten, unser Bewusstsein zu verändern. Und je mehr Menschen ich mit meiner Arbeit erreichen kann, desto besser.

Die Fragen stellte Dr. Ralf Christofori

www.earth-plastic-view.de

www.brankosmon.de

Medienkontakt:

Earth Plastic View
Tonia Heyckendorf
Nordbahnhofstraße 80
70191 Stuttgart

Telefon: 0049 – 151 – 56 56 52 82

E-Mail: presse@earth-plastic-view.de

Web: www.earth-plastic-view.de

PROJEKT FOTO ART-APP: "EARTH PLASTIC VIEW"

Eine neue Dimension der Kunsterfahrung

Branko Šmon überschreitet die Grenzen der traditionellen Kunst. Mit der für das Projekt entwickelten „Earth Plastic View“- Foto Art App ermöglicht er eine neue Dimension der Kunsterfahrung. Der reale Naturhorizont und der „digitale Horizont“ werden überlagert und verschmelzen zu einer kontroversen Einheit. Die App verstärkt auf spielerische Weise die Aufmerksamkeit für die Thematik und ermöglicht durch interaktive Funktionen die Dimensionen des weltweiten Plastikaufkommens visuell zu begreifen. Es geht um eine multidimensionale Kunsterfahrung, die das reale Erleben am Matterhorn durch eine virtuelle Ebene erweitert.

Die App zeigt an sieben Aussichtspunkten die Ausdehnung des Plastikvolumens am Matterhorn. Die Begrenzung dieser Ausdehnung erfasst die rote Linie für das Jahr 2019, die orangefarbene Linie erfasst die Ausdehnung für das Jahr 2035. Ziel ist es, das unvorstellbare Plastikvolumen durch Augmented Reality innerhalb einer realen Landschaft aufzuzeigen und dadurch eine neue Vorstellungsebene zu ermöglichen.

Für das Jahr 2019 entspricht das Volumen des weltweiten Plastikbestandes in Granulatform von zirka $14,0 \text{ km}^3$ dem Volumen des Matterhorns oberhalb der Höhe von 2.600 Metern im Radius von 3,78 Kilometern. Das Zentrum des Radius ist der Gipfel des Matterhorns. Eine virtuell eingeblendete rote Linie grenzt das Volumen in diesem Radius ein. Ändern wir nichts an unserem Umgang mit Plastik, vergrößert sich das Volumen des weltweiten Plastikbestandes bis zum Jahr 2035 voraussichtlich auf ca. $32,0 \text{ km}^3$. Dieses Volumen entspricht dem des Matterhorns oberhalb der Höhe von 2.600 Metern im Radius von 5,66 Kilometern. Das Zentrum des Radius ist der Gipfel des Matterhorns. Die virtuell eingeblendete orangefarbene Linie grenzt das Volumen in diesem Radius ein.

Durch Foto-Funktionen kann jeder Teil der Kunst werden und sich mit den eingeblendeten Linien fotografieren. Der EPV-art-filter soll dazu einladen die Botschaft des Projektes global zu streuen. Eine Real-Animation „Matterhorn Transformation“ verstärkt ein tieferes Verständnis für das Ausmaß des weltweiten Plastikvolumens. Zusätzlich informiert die App über Kunstprojekt und Künstler und gibt Informationen zur Umweltproblematik durch Plastik.

Die App ist auch global nutzbar und potenziert dadurch Branko Šmons Kunstbotschaft, ein neues Plastikbewusstsein zu schaffen.

Mit jedem Kauf geht ein Euro als Spende an innovative Projekte und nachhaltige Lösungen für Plastik. Die „Earth Plastic View“ Foto Art-App ist im App Store und im Google Play Store erhältlich.

Medienkontakt:

Earth Plastic View
Tonia Heyckendorf
Nordbahnhofstraße 80
70191 Stuttgart

Telefon: 0049 – 151 – 56 56 52 82
E-Mail: presse@earth-plastic-view.de
Web: www.earth-plastic-view.de

ÜBER DEN KÜNSTLER

Branko Šmon – Ein visionärer Künstler, der Grenzen überschreitet

Branko Šmon wurde 1955 in Maribor, Slowenien geboren. Von 1978 bis 1985 studierte er an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart Malerei und Zeichnung. Jenseits der klassischen Gattungen experimentierte er schon während des Studiums mit anderen scheinbar kunstfernen Medien und entwickelte die sogenannte „blower art“ – raumgreifende Installationen, die er durch Ventilatoren in Bewegung versetzte.

In den 1980er-Jahren realisierte Branko Šmon internationale Projekte in den Metropolen New York und Moskau, aber auch in Südkorea. Nicht selten hat seine Vorstellung dabei auch die Grenzen des Denk- und Machbaren überschritten. In einer Projektidee mit dem Titel „welt weite Verkabelung“, schilderte er 1988(!) die Möglichkeiten einer „Kommunikation zwischen mobilen Menschen“ als ein globales System aus Informationsübermittlung und Datenspeicherung. Dass die Daten, Profile und Bewegungen des vernetzten Mensch von mächtigen Wirtschaftskonzernen und Verfassungsorganen rund um die Uhr beobachtet und gespeichert werden – auch das hat Branko Šmon bereits 1989 in einer Serie von Zeichnungen und Protestbriefen mit dem Titel „Creditreform-Datenspeicherung“ thematisiert. 1993 realisierte er die Arbeit „Inter-Info“ mit 24 roten Windsäcken, die er am Stuttgarter Fernsehturm anbrachte und als „Signale der globalen Vernetzung“ verstanden wissen wollte.

Vier Jahre vor der Euro-Umstellung entwirft er das „Projekt CASH 2002“, einen Glaskubus von 15 Metern Kantenlänge, der am Fuße der Bankentürme in Frankfurt/Main aufgestellt werden sollte. Sein Inhalt: der gesamte DM-Banknotenbestand der Deutschen Bundesbank – geschredderte Geldscheine im Wert von rund 230 Mrd. D-Mark, die mit der Einführung des Euro komplett wertlos sein würden. Das Modell eines ähnlichen Projekts in Slowenien stellte Šmon 2008 in Brüssel aus, anlässlich der EU-Ratspräsidentschaft seines Geburtslandes.

Bis heute geht es Branko Šmon in seiner Kunst um den Zusammenhang zwischen Natur und Kultur, Mensch und Technologie, Wirtschaft und Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Er setzt sich intensiv mit systemimmanenten und -relevanten Zusammenhängen auseinander, von deren erheblichen Wirkkräften und Konsequenzen wir zwar wissen, aber kaum eine Vorstellung haben. Branko Šmon macht sie sichtbar und damit begreifbar. Für sein jüngstes Projekt „Earth Plastic View“ gilt das in besonderem Maße.

www.brankosmon.de

Medienkontakt:

Earth Plastic View
Tonia Heyckendorf
Nordbahnhofstraße 80
70191 Stuttgart

Telefon: 0049 – 151 – 56 56 52 82
E-Mail: presse@earth-plastic-view.de
Web: www.earth-plastic-view.de

EARTH PLASTIC VIEW

Plastik: Zahlen und Fakten¹

- Die gesamte weltweite Plastikproduktion seit 1950 bis heute beträgt zirka 8,3 Milliarden Tonnen.
- Bis zum Jahr 2015 fielen weltweit zirka 6,3 Milliarden Tonnen Plastikmüll an.
- Davon wurden 9 Prozent wiederverwertet, 12 Prozent zu Energie verbrannt und 79 Prozent landeten auf Deponien oder in der Umwelt.
- Der derzeitige weltweite Gebrauch von Plastik wird auf 2,5 Milliarden Tonnen geschätzt, dies entspricht ca. 30 Prozent der gesamten Plastikproduktion seit 1950.
- Ende des Jahres 2019 wird der weltweite Plastikbestand voraussichtlich zirka 7 Milliarden Tonnen betragen.
- Wenn der Plastikkonsum mit der aktuellen Geschwindigkeit voranschreitet, werden bis zum Jahr 2035 zirka 16 Milliarden Tonnen produziert werden.

Aktuelle Informationen zum Thema Plastik

New Plastics Economy

Die New Plastics Economy entwirft die Vision einer Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe, bei der Kunststoffe nie zu Abfall werden. Das System bietet eine grundlegende Lösung für Verschmutzungen durch Plastik mit tiefgreifenden wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Vorteilen. Hier finden Sie neue Inspirationen und Denkanstöße: <https://newplasticseconomy.org>

Spannende und kontroverse Artikel zur Kreislaufwirtschaft mit Fokus auf Plastik finden Sie hier: <https://www.weforum.org/agenda/archive/circular-economy>

Das Weltwirtschaftsforum

Das Weltwirtschaftsforum ist eine unabhängige internationale Organisation, die den Dialog zwischen internationalen Akteuren zu aktuellen globalen Fragen ermöglicht. Um "den Zustand der Welt zu verbessern", lädt das Forum Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Nichtregierungsorganisationen, Kultur und Medien zum Dialog ein. Hier finden Sie spannende Artikel und Informationen wie Regierungen, Nichtregierungsorganisationen, Unternehmen und Vereine auf der ganzen Welt Plastik neu denken und innovative und nachhaltige Lösungen für den Umgang mit Plastik finden:

<https://www.weforum.org/search?query=Plastic>

National Geographic Society

Das offizielle Magazin der National Geographic Society widmet sich mit kritischen Beiträgen dem Thema Kunststoff und startet eine weltweite Initiative, um das Bewusstsein für den Umgang mit Plastik zu stärken. Artikel und Videos Sie dazu unter:

<https://www.nationalgeographic.de/planetorplastic>

¹ Alle Daten sind der Studie „Production, use, and fate of all plastics ever made“ von Roland Geyer, Jenna R. Jambeck und Kara Lavender Law aus dem Jahr 2017 entnommen. Der wissenschaftliche Artikel ist [hier](#) zugänglich.

PARTNER DES PROJEKTS

Das Projekt „Earth Plastic View“ hat namenhafte Unterstützer

Bertrand Piccard

Der Schweizer Pionier Bertrand Piccard, der 2015/16 mit einem Solarflugzeug die Erde umrundete, hat eine Patenschaft für „Earth Plastic View“ übernommen. Als Vorsitzender der Solar Impulse Foundation setzt er sich für den Schutz der Umwelt ein und unterstützt mit der Kampagne „Efficient Solutions“ Projekte und Unternehmen, die saubere und effiziente Lösungen für die Umwelt entwickeln.

www.solarimpulse.com | www.bertrandpiccard.com

Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit LBF Darmstadt Forschungsbereich Kunststoffe

Fraunhofer ist die größte Forschungsorganisation für anwendungsorientierte Forschung in Europa. Die Forschungsfelder richten sich nach den Bedürfnissen der Menschen: Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Mobilität, Energie und Umwelt. Die Arbeit der Forscher und Entwickler hat großen Einfluss auf das zukünftige Leben der Menschen. Die Entwicklung neuer Techniken, Produkte und Verfahren gestaltet Zukunft. Der Forschungsbereich Kunststoff widmet sich der Kunststoffentwicklung.

www.lbf.fraunhofer.de/de/forschungsbereiche/kunststoffe.html

Starke Partner vor Ort

Weitere Unterstützer des Projekts sind Zermatt Tourismus, Burgergemeinde Zermatt, Gornergrat Bahn und die Zermatt Bergbahnen AG.

<https://www.zermatt.ch/> | <https://www.matterhornparadise.ch/de> |

<https://www.gornergratbahn.ch/de/sommer/> | <http://burgergemeindezermatt.ch/burgergemeinde/>

Medienkontakt:

Earth Plastic View
Tonia Heyckendorf
Nordbahnhofstraße 80
70191 Stuttgart

Telefon: 0049 – 151 – 56 56 52 82

E-Mail: presse@earth-plastic-view.de

Web: www.earth-plastic-view.de